

Nach und nach rutschen sie in einen Lebensstil ab, aus dem sie nicht mehr herauskommen und werden schlussendlich zu regelrechten Kriminellen. Hinzu kommt dann sehr oft die Flucht in Alkohol oder/und Drogen, was zwar die augenblicklichen Probleme zu vergessen hilft, jedoch die Zukunftsaussichten immer düsterer erscheinen lässt.

Eine besonders grosse Zahl von ähnlichen Entwicklungen ist bei Heimjugendlichen festzustellen. Während Jahren wird für sie gesorgt und sie brauchen sich um nichts zu kümmern, was die Organisation des täglichen Lebens anbelangt. Einmal aus dem Heim entlassen, stehen sie oft ganz alleine da, ohne Freunde, ohne Familie, mit nur geringer Lebenserfahrung und allzu oft auch ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Hinzu kommt, dass sie während Jahren ein Lebensniveau hatten, das sie nur schwer aufrecht erhalten können, da sie meistens bei Null anfangen müssen. Für viele Heimjugendlichen ist diese neue Lebenssituation mit grossen Schwierigkeiten und zahlreichen Enttäuschungen verbunden. Viele glauben, jetzt endlich die langersehnte Freiheit erreicht zu haben, müssen dann aber bald feststellen, dass das Leben draussen härter ist als das im Heim und dass all die Träume und Wünsche, die sie vorhatten so schnell wie möglich zu verwirklichen ( eigene Wohnung, neues Mobiliar, eigenes Auto, eigene Stereoanlage usw. ) in eine immer weiter entfernte Zukunft rücken. Sehr viele von ihnen wählen deshalb einen leichteren Weg, der ihnen oft von früheren Heimkollegen vorgeschlagen wird und der irgendwann einmal im Gefängnis endet.

Im Gegenteil zu den zwei erstangeführten Randgruppen hat sich für diese Gruppe der " situationslosen " Jugendlichen bis heute so gut wie nichts hier in Luxemburg getan. Eine entgeltliche Lösung ist in der heutigen, wirtschaftlichen Situation auch wohl kaum zu finden. Jedoch sollte man keinen Versuch unterlassen, der dazu beitragen könnte, diese Situation zu entschärfen und der diesen Jugendlichen eine effektive Hilfe sein könnte. Beispiele und Ansätze gibt es im nahen Ausland zur Genüge, wir sollten uns sowohl an diesen wie an jenen orientieren, die für